

(unvollständig)

LXXII

Daß man nicht einst in dich mit Fragen dringe,
 was denn an mir dies Liebesmaß verdiene,
 vergiß mich, Freund, wenn ich von hinnen ginge,
 du wiesest wenig vor, was würdig schiene.

Nur Pietät vermöchte fromm zu lügen,
 Verdienste des Verstorbnen anzufreien,
 mehr als die Wahrheit, der sie nicht genügen,
 imstande wäre ~~jem~~ nachzuweisen.

Daß nicht als falsch erscheine wahre Liebe,
 weil fälschlich Gutes ich von dir bekam,
 so wünsch' ich, daß, bin ich im Grab, nicht bliebe
 mein Nam' zu deiner und zu meiner Scham.

Beschämt wär' ich, weil sich mein Nichts erwies.
 Beschämt wärst du, der solchen Unwert pries.

*H. d. d.**H. d. d.**H.**X**H. d. d.**H. d. d., H. d. d.*

LXXII

Daß man nicht einst in dich mit Fragen dringe, X
 was denn an mir dies Liebesmaß verdiene,
 vergiß mich, Freund, wenn ich von hinnen ginge,
 du wiesest wenig vor, was würdig schiene.

Nur Pietät vermöchte fromm zu lügen,
 Verdienste des Verstorbnen anzupreisen,
 mehr/als die Wahrheit, der sie nicht genügen,
 imstande wäre diesem nachzuweisen.

Daß nicht als falsch erscheine wahre Liebe, X
 weil fälschlich Gutes ~~feh~~ von dir bekam, X
 so wünsch ich, daß, bin ich im Grab, nicht bliebe X
 mein Nam' zu deiner und zu meiner Scham.

Beschämt wär' ich, weil sich mein Nichts erwies.
 Beschämt wärst du, der solchen Unwert pries.

18
 4/10

H
1821
H
f